

Resultate und Termine

Fussball: Champions League am Mittwoch

Gruppe A			
Basel - Benfica Lissabon	5:0	(2:0)	
ZSKA Moskau - Manchester United	1:4	(0:3)	
1. Manchester United	2	7:1	6
2. Basel	2	5:3	3
3. ZSKA Moskau	2	3:5	3
4. Benfica Lissabon	2	1:7	0

Gruppe B			
Paris Saint-Germain - Bayern München	3:0	(2:0)	
Anderlecht - Celtic Glasgow	0:3	(0:1)	
1. Paris Saint-Germain	2	8:0	6
2. Bayern München	2	3:3	3
3. Celtic Glasgow	2	3:5	3
4. Anderlecht	2	0:6	0

Gruppe C			
Karabach Agdam - AS Roma	1:2	(1:2)	
Atlético Madrid - Chelsea	1:2	(1:0)	
1. Chelsea	2	8:1	6
2. AS Roma	2	2:1	4
3. Atlético Madrid	2	1:2	1
4. Karabach Agdam	2	1:8	0

Gruppe D			
Sporting Lissabon - FC Barcelona	0:1	(0:0)	
Juventus Turin - Olympiakos Piräus	2:0	(0:0)	
1. FC Barcelona	2	4:0	6
2. Sporting Lissabon	2	3:3	3
3. Juventus Turin	2	2:3	3
4. Olympiakos Piräus	2	2:5	0

Fussball: Champions League am Dienstag

Gruppe E			
FC Sevilla - Maribor	3:0	(2:0)	
Spartak Moskau - Liverpool	1:1	(1:1)	
1. FC Sevilla	2	5:2	4
2. Liverpool	2	3:3	2
3. Spartak Moskau	2	2:2	2
4. Maribor	2	1:4	1

Gruppe F			
Napoli - Feyenoord Rotterdam	3:1	(1:0)	
Manchester City - Schachtar Donezk	2:0	(0:0)	
1. Manchester City	2	6:0	6
2. Schachtar Donezk	2	2:3	3
3. Napoli	2	4:3	3
4. Feyenoord Rotterdam	2	1:7	0

Gruppe G			
Besiktas Istanbul - RB Leipzig	2:0	(2:0)	
Monaco - FC Porto	0:3	(0:1)	
1. Besiktas Istanbul	2	5:1	6
2. FC Porto	2	4:3	3
3. RB Leipzig	2	1:3	1
4. Monaco	2	1:4	1

Gruppe H			
Borussia Dortmund - Real Madrid	1:3	(0:1)	
APOEL Nikosia - Tottenham Hotspur	0:3	(0:1)	
1. Real Madrid	2	6:1	6
2. Tottenham Hotspur	2	6:1	6
3. Borussia Dortmund	2	2:6	0
4. APOEL Nikosia	2	0:6	0

Fussball: Schweiz, Super League

10. Runde			
Sion - Lausanne-Sport	1:1	(0:0)	
7000 Zuschauer. - SR Schärer. - Tore: 53. Cunha (Zverotic) 1:0. 78. Dominguez (Torres) 1:1.			
Grasshoppers - Basel	Sa	19.00	
Thun - Luzern	So	16.00	
Young Boys - St. Gallen	So	16.00	
Zürich - Lugano	So	16.00	
1. Young Boys	9	19:7	20
2. St. Gallen	9	14:11	15
3. Zürich	9	9:5	14
4. Basel	9	14:11	14
5. Grasshoppers	9	15:16	12
6. Sion	10	9:12	12
7. Luzern	9	13:16	10
8. Lausanne-Sport	10	15:21	10
9. Thun	9	15:19	8
10. Lugano	9	9:14	8

Fussball: Schweiz, Promotion League

8. Runde			
Zürich II - YF Juventus Zürich	0:0		

Liechtensteiner Fussballtermine

U17-Nationalmannschaft	
Liechtenstein - Luxemburg (in Ruggell)	Do 11.00
5. Liga	
Ruggell - USV Eschen-Mauren	Fr 20.00
Senioren 30+	
Vaduz - Flums-Walenstadt	Fr 20.00
Balzers - Rüthi	Fr 20.00
Grabs-Gams - Ruggell	Fr 19.30
Schaan - Mels	Fr 20.00
Senioren 40+	
Rebstein - Balzers	Fr 20.30
Triesen - Widnau	Fr 20.00
Ruggell - Gams-Grabs	Fr 20.00

Tennis: Turniere im Ausland

Shenzhen (CHN)	
ATP-Turnier (666 960 Dollar/Hart). Achtelfinals:	Henri Laaksonen (SUI) s. Marius Copil (ROU) 4:6, 6:4, 6:3. David Goffin (BEL/2) s. Jewgeni Donskoi (RUS) 7:6 (7:5), 6:3.
Wuhan (CHN)	
WTA-Turnier (2 365 250 Dollar/Hart). Achtelfinals:	Garbiñe Muguruza (ESP/1) s. Magda Linette (POL) 6:2, 1:6, 6:4. Karolina Pliskova (CZE/3) s. Wang Qiang (CHN) 6:2, 6:1. Caroline Garcia (FRA) s. Dominika Cibulkova (SVK/7) 6:3, 7:5. Jelena Ostapenko (LAT/8) s. Monica Puig (PUR) 6:2, 3:6, 6:3. Ashleigh Barty (AUS) s. Agnieszka Radwanska (POL/9) 4:6, 6:0, 6:4.
Taschkent (UZB)	
WTA-Turnier (226 750 Dollar/Hart). Achtelfinal:	Stefanie Vögele (SUI) s. Marketa Vondrousova (CZE/5) 7:6 (10:8), 4:6, 7:5.
Templeton (USA)	
ITF-Turnier (60 000 Dollar/Hart). 1. Runde:	Viktorija Golubic (SUI/1) s. Ashley Kratzer (USA) 7:6 (8:6), 6:4.
Clermont-Ferrand (FRA)	
ITF-Turnier (25 000 Euro/Halle). 1. Runde:	Belinda Bencic (SUI) s. Joséphine Boualem (FRA) 6:1, 6:1.



Überragende Figur beim höchsten Basler Heimsieg in der Königsklasse war Jubilar Dimitri Oberlin (rechts). An seinem 20. Geburtstag war der von Salzburg ausgeliehene Stürmer an den ersten vier Treffern beteiligt. (Foto: Keystone)

Basels grandioses Comeback

Fussball Der FC Basel deklassiert den portugiesischen Rekordmeister Benfica Lissabon im ersten Champions-League-Heimspiel dieser Saison mit 5:0. Dimitri Oberlin überragte alle: Zwei Tore, zwei Assists und umjubelter Matchwinner für den FCB.

Elf Spiele in Serie hatte der FCB in der wichtigsten europäischen Klubkategorie nicht mehr gewonnen und zuletzt regelrecht stagniert. Rund drei Jahre nach dem letzten Erfolg gegen Ludogorez kam die Rückmeldung der Basler: mit brachialer Wucht, mit einem Triumph, der keine Fragen mehr offenlässt. Nach der Demütigung des letztjährigen Achtelfinalisten rückte der FCB auf Position 2 vor und erspielte sich vor der Oktober-Doublette gegen ZSKA Moskau (1:4 gegen Manchester United) eine verlockende Ausgangslage.

Mit einer weiteren internationalen Empfehlung von Haris Seferovic hatten die Experten gerechnet, stattdessen spielte eine 20-jährige Schweizer Stürmerhoffnung an ihrem Geburtstag die Rolle des imposanten Entertainers: Dimitri Oberlin, am Rhein-knie zunächst nur ein Joker ohne Einfluss und jetzt mit vier Skorerpunkten der Hauptdarsteller eines grandiosen FCB-Comebacks im europäischen Elitewettbewerb; Seferovic

hingegen, der Stammspieler der SFV-Auswahl, betrat den Rasen erst nach drei Gegentoren - desillusioniert, schwer enttäuscht, mutmasslich fassungslös. Im unerbittlichen Sog von Oberlin, der das 1:0 Langs perfekt vorbereitet hatte, das 2:0 (20.) schoss, den Foulpenalty zum 3:0 provozierte und in der 69. Minute nach einem nächsten mitreissenden Solo auf 4:0 erhöhte, stürmte der Schweizer Champion zu einer Gala, die im Vorfeld in dieser Form kein einziger Optimist für möglich gehalten hätte. Der rotblaue Teil der 34 111 Zuschauer erhob sich mehrfach zur Ovation, die Aficionados des portugiesischen Rekordmeisters verstummt konsterniert.

Benfica verlor die Nerven

Derweil Basel aufdrehte wie in seinen Sternstunden gegen die Premier-League-Prominenz oder einst beim Coup gegen den FC Bayern München, liess sich Benfica demütigen. Eine Lektion dieser Tragweite ist dem populärsten Klubteam aus

dem Land des Europameisters in der Champions League nie zuvor widerfahren. Mit dem erheblichen Substanzverlust der Sommermonate, das hoch verschuldete Benfica verkaufte für über 120 Millionen Euro Personal, ist der historische Absturz nicht zu erklären.

Wie sehr die Lissabonner gegen den Schweizer Branchenprimus die Nerven verloren, verdeutlichte eine hässliche Szene in der 62. Minute. André Almeida liess sich vom Basler Europacup-Debütanten den Ball abnehmen und grätschte dem 20-Jährigen im grenzenlosen Frust in Terrier-Mannier in die Beine. Der WM-Teilnehmer sah Rot, seine Kollegen tauchten in der Folge vollends ab. (sda)

Basel - Benfica Lissabon		5:0 (2:0)
34 111 Zuschauer. - SR Thomson (SCO). - Tore: 2. Lang (Oberlin) 1:0. 20. Oberlin (Steffen) 2:0. 59. Van Wolfswinkel (Foulpenalty/Oberlin) 3:0. 69. Oberlin 4:0. 76. Riveros (Van Wolfswinkel) 5:0.		
Basel: Vaclik; Suchy, Akanji, Balanta (80. Serey Die); Lang, Zuffi, Xhaka, Petretta (67. Riveros); Steffen, Van Wolfswinkel, Oberlin (74. Elyounoussi).		
Benfica: Bruno Varela; André Almeida, Luísão, Jardel, Grimaldo; Zivkovic (74. Samaris), Pizzi, Fejsa, Cervi (46. Salvio); Jonas (67. Seferovic), Jimenez.		

Champions League

Neymar und Co. überfordern Bayern

PARIS Der FC Bayern München machte das desolatte Abschneiden der Deutschen in dieser Champions-League-Woche perfekt. Er war gegen Paris Saint-Germain in der Defensive überfordert und verlor auswärts 0:3. Es war zu viel Neymar, Cavani und Mbappé für den deutschen Meister. Für einen Abend liessen die Egomanen Neymar und Edinson Cavani ihre Sekundärprobleme um Penaltyrechte und Sonderprämien beiseite und besicherten ihrem Anhang zusammen mit Wunderkind Kylian Mbappé herrliche Stunden. Cavani traf zum 2:0, Neymar schoss das dritte Tor und Mbappé sorgte zweimal für die sehenswerte Vorarbeit. Das frühe 1:0 war Dani Alves schon nach 85 Sekunden gelungen - nach Vorarbeit von Neymar. Das Pariser Offensiv-Trio überforderte die Defensive der Bayern nicht nur bei den Toren. Die drei konterten atemberaubend schnell und standen weiteren Treffern mehrmals nahe. In zwei Spielen in der Champions League haben Neymar, Cavani und Mbappé zusammen sechs Tore erzielt. Und für den PSG ist dieses 3:0 gegen den deutschen Meister schon ein grosser Schritt zum Gruppensieg.

Bayern München spielte im Parc des Princes durchaus gefällig mit. Die Mannschaft von Carlo Ancelotti hatte mehr Ballbesitz (58 Prozent), viele Torschüsse (16) und noch mehr Corner (18). Doch das war alles ein Muster ohne Wert. Unter dem Strich vermittelte Bayern dieses Bild: vorne ohne Druck und hinten meist überfordert. In der internen Analyse wird Ancelotti seinen Chefs erklären müssen, weshalb er in diesem Spitzenduell auf Spieler wie Mats Hummels, Franck Ribéry und abgesehen von der Schlussphase auch auf Arjen Robben verzichtete. Die deftige Klatsche für Bayern steht in dieser Woche symbolisch für das bisherige Abschneiden der Bundesligisten in der Champions League. Nach den Niederlagen von Borussia Dortmund, Leipzig und Bayern haben die Deutschen vier von sechs Spielen verloren. Die Bilanz der drei anderen Top-Ligen ist im Vergleich deutlich besser.

Später Sieg von Chelsea

Im zweiten Spitzenspiel gewann Chelsea in der Gruppe C auswärts gegen Atlético Madrid 2:1. Der Belgier Micky Batshuayi traf in der Nachspielzeit nach einem Corner. Atletico hatte zur Pause und nach dem Penaltytreffer von Antoine Griezmann noch 1:0 geführt, dann schaffte der frühere Junior der «Rojiblancos», Alvaro Morata, nach einer Stunde den Ausgleich. Das Spiel zweier Teams, die mit Kampf, Aggressivität und defensiver Ordnung den Erfolg anstreben, war auch das Duell der Trainer Diego Simeone und Antonio Conte. (sda)



Fussball verbindet Ein gelungener Anlass auf der Triesner Blumenau

TRIESEN Anlässlich der UEFA Grassroots Week organisierte der FC Triesen in Zusammenarbeit mit dem FC Vaduz gestern auf der Sportanlage Blumenau in Triesen ein Spiel mit den Special Olympics Liechtenstein. Angepiffen wurde die Partie von Super-League-Schiedsrichter Nikolaj Hänni. Die Partie wurde auf 2 mal 20 Minuten angesetzt, wobei eine Halbzeit gegeneinander und eine gemischt gespielt wurde. Als Überraschung bekam das Special-Olympic-Team im Anschluss an das Spiel noch Fussbälle überreicht. Als Unterstützung waren unter anderem auch die FCV-Profis Franz Burgmeier und Mohamed Coulibaly sowie LfV-Präsident Hugo Quaderer, LFV-Generalsekretär Philipp Patsch und Carmen Alabor (Koordination Sport und Administration beim FCV) vor Ort. (red/Foto: Stefan Trefzer)